

**Umsetzungs- und Evaluationsbericht  
zum Modell- und Nachhilfeprojekt  
„Überholspur: Lernrückstände aufholen“  
der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck**

**(August 2022)**



Renate Kühlcke (68), Lernbegleiterin für das  
Fach Mathematik an der Trave- Grund- und  
Gemeinschaftsschule in Kücknitz

# Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Erfolgsfaktoren .....	4
2.1 Struktur, Verbindlichkeit und ein messbares Ziel .....	4
2.2 Aufgabenteilung der Projektpartner .....	5
2.2.1 Stiftung .....	5
2.2.2 Schule / Koordinator:innen .....	6
2.2.3 Sozialraumträger .....	6
2.3 Regelmäßiger Austausch .....	6
2.4 Auswahl der Lernbegleiter:innen .....	6
2.5 Gruppengröße und -zusammensetzung.....	7
2.6 Anpassungen am Schuljahresende.....	8
3. Rückmeldungen zum Projekt.....	8
3.1 Schulkoordinator:innen.....	8
3.2 Lernbegleiter:innen .....	9
3.3 Schüler:innen.....	11
4. Auswertung der Abschlussnoten.....	12
4.1 Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule, Kücknitz .....	12
4.2 Schule an der Wakenitz, Eichholz.....	12
5. Fazit .....	13
6. Literaturverzeichnis.....	14
7. Anhang.....	15

Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck | Breite Straße 18-28 | 23552 Lübeck  
[www.gemeinnuetzige-sparkassenstiftung-luebeck.de](http://www.gemeinnuetzige-sparkassenstiftung-luebeck.de)

## **Stiftungsvorstand:**

Frank Schumacher, Vorsitzender, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse zu Lübeck AG  
Titus Jochen Heldt, stellv. Vorsitzender, Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit  
Wolfgang Pötschke, Aufsichtsratsvorsitzender der Sparkasse zu Lübeck AG a.D.

Geschäftsführung: Martina Wagner

**Ausarbeitung:** Hanno Teßmer (Leitung Operative Projekte)

## 1. Einleitung

**„20 bis 25 Prozent der Schüler haben vermutlich große Lernrückstände –  
vielleicht sogar dramatische.“<sup>1</sup>**

**Bildungsministerin Anja Karliczek, März 2021**

Schulschließungen, Homeschooling, psychosoziale Belastungen – seit Ausbruch der Corona-Pandemie Anfang 2020 wurde das Leben vieler Schüler:innen auf den Kopf gestellt. Laut Bundesministerium für Bildung und Forschung hat rund ein Viertel von ihnen den Anschluss an den Lernstoff verloren.<sup>2</sup> Auch der Deutsche Lehrerverband veröffentlichte alarmierende Zahlen und schätzte, dass rund 80 Prozent der Schüler:innen eine zusätzliche Lernförderung brauchen; die Lernrückstände seien insbesondere in bildungsfernen Familien ohne Unterstützung nicht aufzuholen.<sup>3</sup>

Vor diesem Hintergrund entwickelten die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck, die Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule in Kücknitz und die Vorwerker Diakonie das gemeinnützige und lokale Nachhilfeprojekt „Überholspur: Lernrückstände aufholen“<sup>4</sup>. Die Gemeinnützige Sparkassenstiftung engagiert sich mit ihrem ersten Schwerpunkt „Ausbau der Bildungs- und Erziehungsangebote“ für die Bildung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Region Lübeck. Mit ihren Fördermaßnahmen verfolgt die Stiftung das Ziel, allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrer sozialen Zugehörigkeit gleiche Bildungschancen zu ermöglichen. Ein wichtiger Meilenstein ist dabei die Erreichung eines ersten Schulabschlusses – und genau hier setzt „Überholspur“ an. Da gerade an Gemeinschaftsschulen das pandemiebedingte Risiko steigt, die Schule ohne einen Abschluss zu verlassen (ESA und MSA), sieht das Projekt vor, dass Schüler:innen der 9. und 10. Klasse ein Jahr lang in den Kernfächern Deutsch, Englisch oder Mathematik unterstützt werden. Ziel dieser Lernbegleitung ist es, die coronabedingten Lernrückstände aufzuholen und den Schulabschluss zu bestehen.

Nachdem „Überholspur“ seit August 2021 an der Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule in Kücknitz erprobt wurde, wurde das Projekt aufgrund des großen Erfolges im Januar 2022 auf die Schule an der Wakenitz in Eichholz ausgeweitet. An beiden Standorten unterstützen rund zehn ehemalige Lehrkräfte, Studierende und Ruhestandler insgesamt ca. 40 Schüler:innen. Die Gemeinnützige Sparkassenstiftung trägt die jährlichen Kosten für das Nachhilfeprojekt. Die Vorwerker Diakonie und der Kinder- und Jugendhilfe-Verbund (KJHV) fungieren als weitere Projektpartner. Die Aufgaben der Projektpartner werden im Rahmen dieses Evaluationsberichts noch einmal detailliert aufgeführt (s. Kapitel 2.2).

Mit „Überholspur“ wurde ein lokales Nachhilfeprojekt angestoßen, das in Lübeck und darüber hinaus Vorbildcharakter haben dürfte. Denn auch der Bund hat sich der coronabedingten Lernrückstände angenommen und den Ländern zwei Milliarden Euro für ein flächendeckendes Nachhilfe- und

---

<sup>1</sup> KNA: Schulkinder in der Pandemie. Karliczek verspricht eine Milliarde Euro für Corona-Nachhilfe. In: Frankfurter Allgemeine, 27.03.2021, unter: <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/karliczek-eine-milliarde-euro-fuer-corona-nachhilfe-17266269.html>, abgerufen am 20.07.2022.

<sup>2</sup> Ebd.

<sup>3</sup> dpa: Lehrerverband mit düsterer Prognose: 80 Prozent der Schüler brauchen Lernförderung, 27.03.2021, unter: <https://web.de/magazine/news/coronavirus/lehrerverband-duesterer-prognose-80-prozent-schueler-lernfoerderung-35670236>, abgerufen am 22.07.2022.

<sup>4</sup> Im Folgenden „Überholspur“ genannt.

Aktionsprogramm zur Verfügung gestellt.<sup>5</sup> Allerdings kommt bei den Familien bzw. Schüler:innen bisher wenig davon an, die Unzufriedenheit ist groß.<sup>6</sup> Dieser Evaluationsbericht stellt auch deshalb insbesondere die Erfolgsfaktoren von „Überholspur“ heraus und bietet eine Zusammenfassung der gemachten Erfahrungen, die als Richtlinien für vergleichbare Nachhilfeprojekte dienen können. Den Erfolg von „Überholspur“ belegen insbesondere auch die Abschlussnoten der teilnehmenden Schüler:innen, die im letzten Kapitel dieser Ausarbeitung analysiert werden. Die Rückmeldungen der Schulkoordinatorinnen, Lernbegleiter:innen und Schüler:innen werden im Mittelteil zusammengefasst.

## 2. Erfolgsfaktoren

Auch wenn es sich bei „Überholspur“ um die Durchführung eines neuen Bildungsprojektes handelt, können die Projektpartner auf große Erfahrungswerte zurückgreifen. So fördert die Gemeinnützige Sparkassenstiftung z.B. mit „Kompass“ ein weiteres Bildungsprojekt, das Jugendliche auf den Schulabschluss vorbereitet. In Bezug auf „Überholspur“ wurden daher bereits im Vorfeld wichtige Parameter wie die Struktur und ein messbares Ziel festgelegt. Als wertvoll erwies sich auch die Aufgabenteilung der Projektpartner, der gemeinsame Austausch und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Nachhilfeprojektes. Gerade in Bezug auf die Auswahl und Qualität der Lernbegleiter:innen wurden wichtige Erkenntnisse gewonnen, genau wie bei der Gruppengröße und -zusammensetzung. Hier waren insbesondere am Schuljahresende größere Anpassungen, d.h. die Einbindung der 8. Klassen, hilfreich.

### 2.1 Struktur, Verbindlichkeit und ein messbares Ziel

**Struktur:** „Überholspur“ folgt einer festen Struktur. Das Nachhilfeprojekt wird in den Räumlichkeiten der Schulen durchgeführt und findet einmal wöchentlich für 90 Minuten statt. Mit dem Dienstag wurde ein Tag gefunden, an dem die Schüler:innen aufgrund der wöchentlich stattfindenden Lehrerkonferenz direkt im Anschluss an den Regelunterricht das Nachhilfeangebot wahrnehmen können – der Unterricht endet um 13:10 Uhr, die Klassenräume sind danach frei. So wird vermieden, dass die Schüler:innen lange warten müssen oder gar nach Hause fahren.

**Verbindlichkeit:** Ein weiterer Erfolgsfaktor von „Überholspur“ ist, dass die Teilnahme auf Freiwilligkeit basiert und für die Schüler:innen kostenlos ist. Dennoch wird großer Wert auf Verbindlichkeit gelegt: Im Vorfeld wird versucht, insbesondere intrinsisch motivierte Schüler:innen zu gewinnen. Zusätzlich unterschreiben die Schüler:innen Vereinbarungen, anhand derer sie sich für jeweils mehrere Wochen („von Ferien zu Ferien“) zur Teilnahme „verpflichten“. Diese Vereinbarungen sind zwar rechtlich nicht bindend, steigern aber das Pflichtgefühl seitens der Schüler:innen. Mit der Mindestteilnahmedauer „von Ferien zu Ferien“ hat sich ein Zeitraum bewährt, der einerseits nicht abschreckend wirkt und andererseits Eingewöhnungszeit lässt, um das Nachhilfeprojekt auch langfristig für sich zu entdecken.

---

<sup>5</sup> Bundespresseamt: Eckpunkte für Aktionsprogramm beschlossen. Milliarden-Hilfe für Kinder und Jugendliche in der Pandemie, 05.05.2021, unter: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/programm-aufholen-nach-corona-1897750>, abgerufen am 25.07.2022.

<sup>6</sup> Dies zeigt eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts forsa von Januar 2022 unter 1.026 Müttern und Vätern im Auftrag des Studienkreises. Rund die Hälfte der befragten Eltern glaubt, dass ihr Kind Lernrückstände aus den pandemiebedingten Schulschließungen hat. Aber nur 26 Prozent der befragten Eltern kannten entsprechende Förderprogramme in ihrer Region, darunter fünf Prozent, deren Kinder das Angebot selbst wahrnehmen. Entsprechend hoch ist die Unzufriedenheit der Eltern bei den Aufholprogrammen: 74 Prozent der befragten Mütter und Väter halten die politischen Maßnahmen nicht für ausreichend, um coronabedingte Lernlücken zu schließen. Vgl. Thomas Momotow: Drei Viertel der Eltern unzufrieden mit Corona-Aufholprogramm, 09.02.2022, unter: <https://www.studienkreis.de/unternehmen/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-2022/eltern-unzufrieden-mit-corona-aufholprogrammen/>, abgerufen am 25.07.2022.

Generell darf nicht vergessen werden, dass die Schüler:innen wöchentlich 1,5 Stunden ihrer Freizeit investieren und der Nachhilfeunterricht gerade nach einem langen Schultag eine zusätzliche Anstrengung bedeutet. Dennoch ist es das erklärte Ziel, die Schüler:innen ein ganzes Jahr lang auf ihrem Weg zum Schulabschluss zu begleiten.

**Messbares Ziel:** Mit dem Erreichen des Schulabschlusses (ESA oder MSA) bzw. der Verbesserung der Fachnoten ist ein klar definiertes Ziel vorgegeben, auf das die Nachhilfe-Gruppen hinarbeiten und anhand dessen sich der Erfolg von „Überholspur“ messen lässt. Die Abschlussprüfung ist bestanden, „wenn nicht mehr als eine Note schlechter als ausreichend ist und keine Endnote ungenügend erteilt wird“<sup>7</sup>. Anders ausgedrückt: Bei einer 6 oder zwei 5en ist man durchgefallen. Allerdings spielen bei „Überholspur“ auch viele weitere gewinnbringende Faktoren eine Rolle: die erfolgreiche Beziehungsarbeit und Bindung zwischen Lernbegleiter:innen und Schüler:innen sowie deren Lerneffekte i.S. Selbstorganisation, Disziplin und Lernverhalten.

## 2.2 Aufgabenteilung der Projektpartner

Die erfolgreiche Planung und Umsetzung von „Überholspur“ erfordert einen großen, fortlaufenden organisatorischen Aufwand, der nicht unterschätzt werden sollte. Daher empfiehlt es sich, als ein Team von Projektpartnern zusammenzuarbeiten und auf die jeweilige Expertise zurückzugreifen. Die Gemeinnützige Sparkassenstiftung hat in diesem Fall insbesondere die Projektentwicklung vorangetrieben, die Suche nach Lernbegleiter:innen koordiniert und die Finanzierung übernommen. Die beiden Schulen, die Trave- Grund- und Gemeinschaftschule in Kücknitz und Schule an der Wakenitz in Eichholz, sind für die konkrete Umsetzung vor Ort zuständig und die beiden Sozialraumträger, die Vorwerker Diakonie (Träger der Schulbegleitung) und der Kinder- und Jugendhilfe-Verbund (Träger der Jugendhilfe), kümmern sich vorrangig um die Anstellungsverträge der Lernbegleiter:innen sowie die Lohn- und Fahrtkostenabrechnungen.

### 2.2.1 Stiftung

- ❖ Entwicklung und Koordinierung des Projektes
- ❖ Finanzierung
- ❖ Suche und Auswahl von Lernbegleiter:innen (mit den Vertragspartnern)
- ❖ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Evaluation



Wie arbeitsintensiv die Umsetzung eines Nachhilfeprojekts wie „Überholspur“ ist, zeigt sich bereits bei der Akquise externer Lernbegleiter:innen. Dies hat in beiden Fällen die Gemeinnützige Sparkassenstiftung übernommen. Konkret bedeutete dies u.a. die Veröffentlichung von Pressemitteilungen, die Gestaltung von Plakaten und Social-Media-Posts, die Bündelung der Bewerbungen und die Organisation der Auswahlrunden. Darüber hinaus müssen auch die Fragen der Bewerber:innen fortlaufend beantwortet werden. Dazu kommt: Die Suche nach Lernbegleiter:innen ist mit Projektstart nicht beendet, da einige Lernbegleiter:innen das Projekt aus privaten und beruflichen Gründen wieder verlassen müssen (s. 2.4). Hier kann es helfen, die Gesuche auch bei Freiwilligennetzwerken einzustellen. Die größte Resonanz erfolgte allerdings auf Zeitungsanzeigen.

---

<sup>7</sup> Informationen zum Ersten Allgemeinen Schulabschluss (ESA), unter: <https://www.lernwerft.de/faq/informationen-zum-ersten-allgemeinen-schulabschluss-esa/>, abgerufen am 29.08.2022.

### 2.2.2 Schule / Koordinator:innen

- ❖ Auswahl der Schüler:innen und Rücksprache mit den Eltern
- ❖ Zusammenstellung der (wechselnden) Gruppen
- ❖ Wöchentliches Erinnern der Schüler:innen
- ❖ Bereitstellung von Räumen und Lehrmaterial
- ❖ Erstellen von Leistungsübersichten
- ❖ Ansprechpartner für die Lernbegleiter:innen
- ❖ Kontaktherstellung zwischen Fachlehrkräften und Lernbegleiter:innen



Schule an der  
Wakenitz

Den Schulkoordinator:innen kommt innerhalb des Nachhilfeprojekts vor Ort eine Sonderrolle zu, da es z.B. die Wünsche der Schüler:innen und Lernbegleiter:innen zu vereinbaren gilt. Darüber hinaus erfordern die wechselnden Gruppenzusammensetzungen – die Schüler:innen „verpflichten“ sich lediglich von Ferien zu Ferien – einen großen organisatorischen und somit auch zeitlichen Aufwand. Zudem hat es sich als überaus wertvoll erwiesen, wenn die Koordinator:innen am Tag der Nachhilfe durch die Klassen gehen und die Schüler:innen an das Angebot erinnern bzw. immer wieder dessen Mehrwert kommunizieren. Allgemein gilt: Eine unterstützende Schulleitung sowie engagierte Koordinator:innen sind zwei Grundvoraussetzungen für das Gelingen des Nachhilfeprojektes.

### 2.2.3 Sozialraumträger

- ❖ Unterstützung bei der Bekanntmachung des Projekts
- ❖ Vertragsschluss („Übungsleiterpauschale“) mit den Lernbegleiter:innen
- ❖ Einholen der erweiterten Führungszeugnisse und Impfnachweise
- ❖ Abrechnung und Auszahlung der Vergütung



Die Sozialraumträger, in diesem Fall die Vorwerker Diakonie und der Kinder- und Jugendhilfe-Verbund (KJHV), unterstützen bei der Verwaltungsarbeit und stellen die Lernbegleiter:innen über ihre Institution an. Da Vorwerker Diakonie und KJHV an beiden Schulstandorten gut vernetzt sind, haben sie z.B. auch den Aushang der Plakate übernommen. Ferner waren Vertreter:innen beider Träger Teil des Auswahlkomitees für die Lernbegleiter:innen.

### 2.3 Regelmäßiger Austausch

Da es sich bei „Überholspur“ um ein Pilotprojekt handelt, hat sich der regelmäßige Austausch der Projektpartner als sehr wertvoll erwiesen. Fragen zu Bewerberverfahren, Gruppengröße und Abrechnungen konnten so schnell geklärt werden. Zudem wurde auch von Zeit zu Zeit ein Feedback der Lernbegleiter:innen und Schüler:innen eingeholt, um das Nachhilfeprojekt kontinuierlich anzupassen. Zuletzt empfiehlt sich auch eine Vernetzung von Schüler:innen und Lernbegleiter:innen. Terminabsprachen und fachliche Rückfragen können auf dem digitalen Wege – ohne den Umweg über die Koordinator:innen – schnell und effizient getroffen werden.

### 2.4 Auswahl der Lernbegleiter:innen

Am Ende der sechswöchigen Bewerbungsfrist lagen jeweils rund 20 Bewerbungen potenzieller Lernbegleiter:innen vor. Die Bewerber:innen waren aufgerufen, ein kurzes Motivationsschreiben und einen Lebenslauf einzureichen. Hier zeigte sich, dass sich vorrangig ältere Menschen (55+) für das Projekt interessierten und es als sinnstiftende Aufgaben ansahen. Auf Grundlage der Kriterien „Qualifikation“,

„Motivation“ und „Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ wurde von den Projektpartnern eine Vorauswahl getroffen und zu dem späteren Auswahl- bzw. Kennlerngespräch eingeladen. Im Idealfall handelt es sich bei den Bewerber:innen um ehemalige Lehrkräfte, die bereits das pädagogische, didaktische und methodische Rüstzeug mitbringen, um die Schüler:innen gezielt auf den Schulabschluss vorzubereiten. Bewährt hat sich auch, bewusst „Praktiker“ einzubinden, wie z.B. ehemalige Ingenieure und Software-Entwickler, die bspw. das Fach Mathematik auf eine handlungsorientierte Art und Weise vermitteln können. Bei den jüngeren Lernbegleiter:innen im Alter von 20 bis 30 Jahren hat sich gezeigt, dass diese eine tolle Verbindung zu den Schüler:innen aufbauen, aber oftmals wegen universitärer oder beruflicher Verpflichtungen das Projekt wieder verlassen müssen. Im Sinne der Kontinuität bietet es sich daher an, vor allem auf die ältere Generation, die Rentner und Pensionäre (60+) zu setzen. Diese integrieren das Nachhilfeprojekt fest in ihren Alltag und sind oftmals daran interessiert, eine andauernde, persönliche Verbindungen zu den Schüler:innen aufbauen. Nach dem ersten „Überholspur-Durchgang“ hat sich sogar gezeigt, dass einige der Lernbegleiter:innen explizit darum gebeten haben, mit ihrer Lerngruppe weiterarbeiten zu dürfen und bspw. „ihre“ 9. Klässler auch im 10. Jahrgang begleiten zu dürfen. Diese persönliche Bindung, der berühmte „Draht zu den Jugendlichen“, ist wünschenswert, kann aber nicht von außen beeinflusst werden. Ein Attribut, das allerdings alle Lernbegleiter:innen mitbringen sollten, ist Flexibilität. Es hat sich gezeigt, dass innerhalb des Projekts eine anhaltende Fluktuation herrscht: Während immer wieder Schüler:innen das Projekt aus den unterschiedlichsten Gründen verlassen<sup>8</sup>, rücken andere Schüler:innen nach. Dies hat wechselnde Gruppenzusammensetzungen zur Folge.



## 2.5 Gruppengröße und -zusammensetzung

Die ursprüngliche Überlegung war es, Kleinstgruppen von je zwei Schüler:innen und einem Lernbegleiter zu bilden, um eine besonders intensive Betreuung zu gewährleisten. Allerdings hat sich gezeigt, dass die Lerngruppen durchaus vier bis fünf Schüler:innen umfassen sollten – und zwar aus zwei Gründen: Zum einen erhalten dann deutlich mehr Schüler:innen die Chance, an dem Nachhilfeprojekt teilzunehmen und zum anderen kommt es zu weniger Ausfall von Nachhilfestunden. Gerade zu Beginn des Nachhilfeprojekts berichteten die Lernbegleiter:innen, dass ihre Gruppen krankheitsbedingt oder aufgrund mangelnder Motivation nicht erschienen seien. Diese Problematik hat sich mit der Ausweitung der Lerngruppen gelegt.

Darüber hinaus hat es sich als hilfreich erwiesen, wenn möglichst viele Gruppenmitglieder aus derselben Klasse kommen. Hier können die Lernbegleiter:innen den identischen Stoff vor- und aufbereiten, was die Arbeit erleichtert. Auch die Schüler:innen sind einander vertraut, zeigen sich motivierter und können sich besser gegenseitig unterstützen.

---

<sup>8</sup> Zu den am häufigsten genannten Gründen zählen: „Fortschritte reichen mir“ und „zu anstrengend“. Dazu kommt, dass sich die Schüler:innen ohnehin nur für ein paar Wochen „verpflichten“, nämlich von Ferien zu Ferien, sodass regelmäßige Gruppenwechsel vorprogrammiert sind. Gegen Ende des ersten Überholspur-Jahrgangs hat dann auch die wegen der Corona-Situation geänderte Prüfungsordnung des Kultusministeriums Bewegung ins Projekt gebracht: Die Schüler:innen durften eine der drei schriftlichen Abschlussprüfungen abwählen, was zu Austritten und Fachwechseln innerhalb von Überholspur führte. So wurde z.B. das Fach Mathematik häufiger ausgewählt, Deutsch und Mathematik gewannen an Bedeutung.

Wie bereits thematisiert, kommt es immer wieder zu neuen Gruppenzusammensetzungen. Neben der klassischen Fluktuation kann dies auch ganz pragmatische Gründe haben: Einige Schüler:innen wollen sich in mehr als einem Fach verbessern und wechseln daher die Lerngruppe. Dies ist lobenswert, bedeutet aber auch einen hohen organisatorischen Aufwand. Grundsätzlich empfiehlt es sich, dass sich die Schüler:innen auf ein Fach konzentrieren und hier das bestmögliche Resultat, eine zufriedenstellende ESA- oder MSA-Teilnote, erreichen. Ausnahmen können z.B. zum Halbjahreswechsel ermöglicht werden.



## 2.6 Anpassungen am Schuljahresende

Da es sich um ein freiwilliges Nachhilfeangebot handelt, haben viele der Überholspur-Teilnehmer:innen das Projekt nach den schriftlichen Abschlussprüfungen Ende Mai verlassen. Anstatt das Nachhilfeprojekt dann auslaufen zu lassen, bietet es sich an, die frei gewordenen Plätze bis zu den Sommerferien mit Achtklässler:innen aufzufüllen, um diese bereits an das Projekt heranzuführen. Diese frühzeitige Integration des nächsten Jahrgangs ergibt gerade zu Corona-Zeiten Sinn, da die jüngeren Schüler:innen lange im Distanzunterricht waren und dringend Unterstützung bzw. Nachhilfe benötigen. Ergänzend können die Lernbegleiter:innen nach den erfolgten Abschlussprüfungen auch abweichende Fachinhalte, Projekt-Unterstützung oder eine Vorbereitung auf die mündlichen Prüfungen<sup>9</sup> für die verbleibenden Neunt- und Zehntklässler:innen anbieten.

## 3. Rückmeldungen zum Projekt

Nachfolgend kommen die Schulkoordinator:innen, Lernbegleiter:innen und Schüler:innen zu Wort. Die Einschätzungen und Zitate entstammen den regelmäßigen Feedbackgesprächen im Rahmen von „Überholspur“. Bemerkenswert ist die überaus positive Resonanz aller Beteiligten – diese Grundstimmung gilt es beizubehalten, damit der zweite „Überholspur-Jahrgang“ im Schuljahr 2022/2023 ähnlich erfolgreich wird.

### 3.1 Schulkoordinator:innen

**Frau Mehrens**, Koordinatorin an der Trave- Grund- und Gemeinschaftsschule für die Jahrgänge 8 bis 10, schätzt das Nachhilfeprojekt als „sehr sinnvoll“ ein. Die zumeist sehr gute Teilnehmerquote und Motivation der Schüler:innen habe sie überrascht. Gründe hierfür seien die individuelle Förderung der Lernbegleiter:innen und die sich entwickelnden Bindungen. Es gäbe Schüler:innen, die sich endlich „gesehen und wertgeschätzt fühlen“. Die Leistungsentwicklungen sprächen für sich (s. Kapitel 4.1).

**Frau Stodolka**, Koordinatorin an der Schule an der Wakenitz, berichtet ebenfalls von vielen positiven Rückmeldungen der Schüler:innen. Das Nachhilfeprojekt „bringe etwas“ und sei „ein Erfolg“. Dies liege auch daran, dass einige leistungsstärkere Schüler:innen dabei seien, die den Sprung in die 10. Klasse schaffen wollen. Hier sei die Eigenmotivation am höchsten.

---

<sup>9</sup> Anhand der mündlichen Prüfungen können die Schüler:innen ihre schriftlichen Ergebnisse ggfs. noch verbessern. Paradebeispiel für eine engagierte Lernbegleitung war im ersten „Überholspur-Durchgang“ Hr. Wellach (Mathematik), der in der letzten Woche dreimal in die Schule gekommen ist, um seine Gruppe auf die mündliche Abschlussprüfung vorzubereiten.





### **3.2 Lernbegleiter:innen**

Im Rahmen eines Feedbackgesprächs im November 2021 – also drei Monate nach Projektstart – wurden die Lernbegleiter:innen der **Trave- Grund- und Gemeinschaftsschule** in Kücknitz gefragt, wie sie den Leistungsstand und die Motivation ihrer Nachhilfeschüler:inne einschätzen.

**Frau Burckhardt** (63, Englisch, ehemalige Lehrerin) berichtete, dass „Überholspur“ einen „positiven Effekt“ habe. Ihre Schüler:innen seien „motiviert und aufgeweckt“; einige von ihnen könnten durchaus mit schwachen Gymnasiasten mithalten. Ziel ihrer 9. Klässler:innen sei es, nicht nur den ESA zu bestehen, sondern auch den Sprung in die 10. Klasse zu schaffen.



**Frau Solbach** (68, Deutsch, ehemalige Lehrerin) lobte ebenfalls die fleißige Mitarbeit ihrer Schüler:innen. Sie selbst wolle die Erwartungen aber „nicht zu hoch ansetzen“, jede Stunde Nachhilfeunterricht sei „eine gewonnene Stunde“. Die Fortschritte seien gut, einige der Schüler:innen hätten ihre Fachnote sogar schon verbessert. Genau wie Frau Burckhardt berichtete auch Frau Solbach, dass es vereinzelt Schüler:innen gegeben habe, die oftmals gefehlt hätten bzw. gar nicht erschienen seien. Diese seien mit Unterstützung der Schulkoordinatorin ausgetauscht worden.

**Herr Schmidt** (73, Mathematik, ehemaliger IT-Entwickler) äußerte, dass er eine „gute“ Lerngruppe habe, die „ziemlich motiviert“ sei. Die Schüler:innen wüssten, um was es gehe und seien aktiv dabei. Anfangs habe er kleinere Probleme gehabt, z.B. fachliche Wissenslücken oder zu wenige Aufgaben vorbereitet. Spannend sei, dass die Schüler:innen einige Aufgaben anders lösen würden als er, z.B. die Nullstellenberechnung. Der gegenseitige Austausch sei bereichernd. Er ist sehr zufrieden.



**Frau Beckmann** (24, Englisch, Studentin) berichtete, dass sie eine relativ große Lerngruppe von acht Schüler:innen habe, was ihr aber gut gefalle. Sie „komme super mit den Schüler:innen klar“ und sei fachlich sehr zufrieden. Ihre Schüler:innen würden sogar freiwillig Inhalte nacharbeiten und nach zusätzlichen Arbeitsblättern fragen.

**Frau Kühlcke** (68, Mathematik, ehemalige Berufsschullehrerin) sah die Situation weit-aus kritischer als die anderen Lernbegleiter:innen und betonte, dass ihre Schüler:innen große Probleme im Fach Mathematik hätten. Sie sei immer noch im ersten Teil der Übungshefte und behandle Fragen wie „Was ist eine Summe?“ oder „Was ist ein Term?“. Die Analyse von Textaufgaben sei daher beinahe unmöglich, sie arbeite am „grundlegenden Fundament“. Dennoch finde sie es bewundernswert, dass die Schüler:innen auch nach einem langen Schultag noch voll mitziehen. Sie bedanke sich regelmäßig für die Mitarbeit.



Auch **Frau Spies** (34, Englisch, abgeschlossenes Lehramtsstudium) teilte mit, dass sie mit ihren Schüler:innen an den „absoluten Grundlagen“ arbeite und ihnen immer wieder verdeutliche, dass sie diese für das Leben brauchen. Sie erkenne Fortschritte und sei froh, dass sie die Schüler:innen nicht bewerten müsse. Es gebe Raum für Fehler, was ein großer Vorteil sei. Eine Schülerin habe zu ihr gesagt, dass sie bei ihr schon mehr gelernt habe als im ganzen Lockdown. Ein tolles Feedback, das viel Motivation gebe.



Auch die Lernbegleiter:innen der **Schule an der Wakenitz** in Eichholz wurden im Rahmen eines Feedbackgesprächs im März 2022 – zwei Monate nach dem dortigen Projektstart – nach ihren ersten Eindrücken gefragt. Die Lernbegleiter:innen zeigten sich auch hier regelrecht begeistert und betonten, dass sie froh seien an dem Nachhilfeprojekt mitzuwirken.

**Herr Broders** (65, Englisch, ehemaliger Optiker) lobte bspw. das tolle Miteinander seiner Lerngruppe. Die Schüler:innen seien „offen und freundlich“ und würden sich gegenseitig unterstützen. Anders als im regulären Unterricht kämen alle zu Wort und hätten keine Hemmschwelle, Englisch zu sprechen.



**Herr Leopold** (69, Englisch, ehemaliger Lehrer) stellte große Leistungsunterschiede fest, zeigt sich aber auch zufrieden mit der Motivation der Schüler:innen. Es seien erste Teilerfolge erkennbar, die Konzentration sei bereits gestiegen.

Auch **Herr Ballach** (60, Mathematik, ehemaliger Ingenieur) lobte die gute Arbeitseinstellung seiner Schüler:innen. Allerdings bedauerte er, dass keiner seiner Schüler:innen in die schriftliche Abschlussprüfung gehe – damit fehle ein wichtiger Gradmesser für seine Arbeit.



**Frau Heuer** (65, Deutsch, ehemalige Lehrerin) bekräftigte, dass ihr der Nachhilfeunterricht großen Spaß bereite. Ihre Schüler:innen seien motiviert und würden sich gegenseitig unterstützen. Das Fach Deutsch sei einfach toll, da man gesellschaftlich relevante Diskussionen führen könne, etwa zum Thema „Mode und Nachhaltigkeit“.

Einzig **Frau Hoffmann** (61, Mathematik, ehemalige Lehrerin) zeigte sich enttäuscht von ihrer Lerngruppe. Die Schüler:innen seien wiederholt nicht erschienen und würden kaum Motivation zeigen. [Die Lerngruppe von Frau Hoffmann wurde daraufhin ausgetauscht.]



### Was hat sich fachlich bewährt?

Angesichts der Tatsache, dass viele Lernbegleiter:innen schnell fachliche Fortschritte im Rahmen von „Überholspur“ festgestellt haben, sind nachfolgend einige Hinweise und Methoden aufgeführt, die sich aus ihrer Sicht bei den Schüler:innen bewährt haben.

- ❖ Berücksichtigung der individuellen Leistungsstände
- ❖ Miteinbeziehung des Unterrichts und der Hausaufgaben
- ❖ starke Reduzierung des Stoffes
- ❖ kleinschrittige Arbeit an den Grundlagen
- ❖ häufige Wiederholungen und einprägsame Merksätze
- ❖ Förderung des selbständigen Arbeitens
- ❖ Umkehr der Rollen: Schüler:innen erklären den Stoff

### **3.3 Schüler:innen**

Neben den Schulkoordinator:innen und Lernbegleiter:innen wurden auch die Schüler:innen nach ihrer Meinung zu „Überholspur“ gefragt. So fand im Dezember 2021 an der Trave-Gemeinschaftsschule ein kurzes Feedbackgespräch statt. Die zwölf Schüler:innen berichteten, dass sie (fast) alle zufrieden mit dem Projekt und den Lernbegleiter:innen seien. Die Lernbegleiter:innen seien „sympathisch“, könnten „gut erklären“, würden „individuell unterrichten“ und seien „flexibel“. Einen Kritikpunkt gab es aber auch: Eineinhalb Stunden konzentriertes Lernen und die Vielzahl an Themen seien oftmals sehr anstrengend. Die Schüler:innen schlugen vor, eine kurze Pause zu machen oder die Unterrichtszeit zu verkürzen.

#### **Einige der Wortmeldungen der Schüler:innen im Detail:**

**Schüler 1 (Deutsch):** „Ich finde das Projekt gut. Man kann Inhalte nachholen und sich verbessern. Momentan üben wir Grammatik und Leseverstehen. Ich fühle mich sicherer, vor allem in Bezug auf die Abschlussprüfung.“

**Schüler 2 (Deutsch):** „Ich finde es besonders gut, dass darauf eingegangen wird, was wirklich gebraucht wird. Die Inhalte werden von der Lernbegleitung nicht einfach vorgegeben. Herr M. hakt auch immer nach, ob wir alles verstanden haben.“

**Schülerin 3 (Englisch):** „Ich finde es gut, dass alle drangenommen werden. Alle müssen reden. Aber manchmal ist der Stoff viel zu viel auf einmal. Wir haben dann mehrere Themen an einem Tag.“

**Schülerin 4 (Englisch):** „Die Lernbegleiterin ist eine gute Nachhilfelehrerin. Sie ist sehr organisiert.“

**Schülerin 5 (Mathematik):** „Meine Lernbegleiterin ist sehr gut. Sie nutzt Bilder und Skizzen zum Erklären. Ich verstehe mehr als im Unterricht.“

**Schülerin 6 (Mathematik):** „Das Projekt ist gut, mein Lernbegleiter ist sympathisch. Allerdings kann er die Aufgaben selbst nicht. Wir müssen ihm vieles erklären. Gerade haben wir quadratische Funktionen. Der Nachhilfeunterricht bringt nicht so viel.“ [Anm.: Der angesprochene Lernbegleiter lässt bewusst die Schüler:innen Aufgaben und Lösungen erläutern, um das mathematische Verständnis zu fördern.]

**Fazit der Schüler:innen:** „Wir möchten unseren Abschluss schaffen. Daher sind wir bereit, uns anzustrengen und Zeit zu investieren.“

## 4. Auswertung der Abschlussnoten

Die Auswertung der Abschlussnoten dient als wichtiger Indikator für den Erfolg des Nachhilfeprojekts „Überholspur“. Wurde der Schulabschluss geschafft? Konnte die Fachnote verbessert werden? Verglichen werden die Halbjahresnoten bei Projekteintritt mit den Abschlussnoten der Schüler:innen. Allerdings gibt es unterschiedliche Voraussetzungen bei den beiden Schulen zu berücksichtigen: Während das Nachhilfeprojekt in Kücknitz bereits im August 2021 startete und die Schüler:innen somit das ganze Schuljahr bis zu den Abschlussprüfungen im April/Mai 2022 begleitet wurden, hatten die Schüler:innen in Eichholz nur eine dreimonatige Begleitung. Hier startete „Überholspur“ erst Ende Januar 2022.

### 4.1 Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule, Kücknitz

Die positive Resonanz von Schulkoordinatorin, Lernbegleiter:innen und Schüler:innen spiegelt sich auch in den Abschlussnoten wider. Das Nachhilfeprojekt ist ein messbarer Erfolg. Insgesamt haben hier 48 Schüler:innen an „Überholspur“ teilgenommen. Davon waren 22 männlich und 26 weiblich. 21 Schüler:innen waren 9. Klässler:innen und haben den ESA mitgeschrieben, 27 Schüler:innen waren 10. Klässler:innen und haben dementsprechend den MSA mitgeschrieben.

Von den 35 Schüler:innen, die länger als sechs Wochen am Projekt teilgenommen haben, haben sich 17 Schüler:innen um eine Note verbessert und zwei Schüler:innen sogar um zwei Noten. Beeindruckend ist das Beispiel eines Nachhilfeschülers im Fach Deutsch, der seine ESA-Note von 5 auf 3 verbessert hat (s. Anhang, Position 22). Von den 13 Schüler:innen, die nach sechs bis acht Wochen ihre Teilnahme abgebrochen haben, haben sich zumindest vier Schüler:innen um eine Note verbessert. Sehr erfreulich: Alle 48 Schüler:innen haben ihren Schulabschluss bestanden! Eine Schülerin (s. Anhang, Position 15) hat sich freiwillig dazu entschieden, zu wiederholen, um ihre Noten zu verbessern und den Sprung in die gymnasiale Oberstufe zu schaffen.

Es ist erkennbar, dass „Überholspur“ bzw. die enge Lernbegleitung bei langfristiger Teilnahme deutliche Effekte zeigt und dazu geeignet ist, die coronabedingten Lernrückstände aufzuholen, die Fachnote entscheidend zu verbessern und einen (erfreulichen) Schulabschluss zu erreichen.

### 4.2 Schule an der Wakenitz, Eichholz

Auch in Eichholz stieß „Überholspur“ auf großes Interesse: Zu Projektbeginn starteten 37 Schüler:innen der 9. und 10. Klasse (33x ESA, 4x MSA), jahrgangsübergreifend nahmen sogar 55 Schüler:innen teil. Die wichtigste Nachricht vorweg: Auch hier haben alle Teilnehmer:innen den Schulabschluss bestanden! Aufgrund der deutlich kürzeren Projektdauer von drei Monaten entfällt die Auswertung der Noten der Abbrecher:innen, die wenig aussagekräftig bzw. valide wäre. Vielmehr erfolgt eine Analyse der Leistungsentwicklung der „Stammgruppe“ von 18 Schüler:innen (7x weiblich, 11x männlich), die das Nachhilfeangebot regelmäßig wahrgenommen und in kurzer Zeit beachtliche Erfolge erreicht hat. Sechs dieser 18 Schüler:innen haben sich um eine Note verbessert, die restlichen Schüler:innen konnten ihre Noten halten. Niemand schnitt schlechter als mit Note 4 ab – ein toller Erfolg.

## 5. Fazit

- 1.) Das Modell- und Nachhilfeprojekt „Überholspur“ wurde von der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck ins Leben gerufen, damit 9. und 10. Klässler:innen örtlicher Gemeinschaftsschulen ihre coronabedingten Lernrückstände aufholen und den Schulabschluss (ESA/ MSA) erreichen. Eine vergleichbare Umsetzung soll laut Bund auch deutschlandweit erfolgen.
- 2.) Der erste „Überholspur“-Durchgang wird von den Schulkoordinator:innen, Lernbegleiter:innen und Schüler:innen der Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule in Kücknitz bzw. der Schule an der Wakenitz in Eichholz als Erfolg eingestuft.
- 3.) Dieser Erfolg ist auch messbar: Alle Teilnehmer:innen haben ihren Schulabschluss geschafft! Das Nachhilfeprojekt zeigt insbesondere bei langfristiger Teilnahme der Schüler:innen deutliche Effekte – die Notensprünge waren z.T. bemerkenswert. In Kücknitz hat sich die Hälfte der Schüler:innen (54%), die länger als sechs Wochen dabei waren, mind. um eine Note verbessert.
- 4.) Bei der Umsetzung haben sich folgende Entscheidungen als **Erfolgsfaktoren** erwiesen:

### **Organisation:**

- ❖ enge Zusammenarbeit von Stiftung, Schulen und Sozialraumträgern
- ❖ wichtig vor Ort: unterstützende Schulleitung / engagierte Koordinator:innen

### **Umsetzung:**

- ❖ Bestehen des ESA / MSA als konkretes Ziel bzw. Verbesserung der Fachnote
- ❖ wöchentlicher, verbindlicher Nachhilfetermin in den Kernfächern Deutsch, Englisch, Mathematik; Dauer: 90 Minuten
- ❖ kleine Lerngruppe von vier bis fünf Schüler:innen
- ❖ erfahrene, empathische Lernbegleiter:innen

## 6. Literaturverzeichnis

Bundespresseamt: Eckpunkte für Aktionsprogramm beschlossen. Milliarden-Hilfe für Kinder und Jugendliche in der Pandemie, 05.05.2021, unter: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/programm-aufholen-nach-corona-1897750>, abgerufen am 25.07.2022.

dpa: Lehrerverband mit düsterer Prognose: 80 Prozent der Schüler brauchen Lernförderung, 27.03.2021, unter: <https://web.de/magazine/news/coronavirus/lehrerverband-duesterer-prognose-80-prozent-schueler-lernfoerderung-35670236>, abgerufen am 22.07.2022.

Informationen zum Ersten Allgemeinen Schulabschluss (ESA), unter: <https://www.lernwerft.de/faq/informationen-zum-ersten-allgemeinen-schulabschluss-esa/>, abgerufen am 29.08.2022.

KNA: Schulkinder in der Pandemie. Karliczek verspricht eine Milliarde Euro für Corona-Nachhilfe. In: Frankfurter Allgemeine, 27.03.2021, unter: <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/karliczek-eine-milliarde-euro-fuer-corona-nachhilfe-17266269.html>, abgerufen am 20.07.2022.

Thomas Momotow: Drei Viertel der Eltern unzufrieden mit Corona-Aufholprogramm, 09.02.2022, unter: <https://www.studienkreis.de/unternehmen/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-2022/eltern-unzufrieden-mit-corona-aufholprogrammen/>, abgerufen am 25.07.2022.

## 7. Anhang

### Rückmeldung über die Leistungsentwicklung der am Projekt beteiligten Schüler:innen der Trave- Grund- und Gemeinschaftsschule im Schuljahr 2021//22

Teilnehmer:innen – Jahrgang 10 zum Teil erfolgte der Einstieg erst nach 6 Wochen

SchülerIn	D	M	E	Sommer 2021	1.Halbjahr	2.Halbjahr2022
1 m			X	MSA 5	MSA 3	MSA 4
2 m Wh			X	MSA 6	MSA 5	MSA 5 Ausgestiegen im Februar
3 w		X		MSA 4	MSA 3	MSA 4 Ausgestiegen im Februar
4 w Wh		X		MSA 5	MSA 4	MSA 4
5 w		X		MSA 3	MSA 4	MSA 4
6 w	X	X		MSA 4 MSA 3	MSA 3 MSA 3	MSA 3 MSA 3
7 m Wh		X		MSA 4	MSA 2	MSA 3 Ausgestiegen im Februar
8 m		X		MSA 4	MSA 3	MSA 3 Ausgestiegen im Februar
9 m	X			MSA 4	MSA 4	MSA 4
10 m			X	MSA 4	MSA 5	MSA 5 Ausgestiegen im Februar
11 w		X		MSA 3	MSA 1	MSA 1
12 w		X		MSA 4	MSA 4	MSA 4 Ausgestiegen im Februar
13 w		X		MSA 4	MSA 3	MSA 4 Ausgestiegen im Februar
14 w		X		MSA 4	MSA 4	MSA 3
15 w		X		MSA 4	MSA 4	MSA 5(absichtl. Wiederholung)
16 m		X		MSA 3	MSA 4	MSA 3
17 w			X	MSA 5	MSA 4	MSA 4
18 w			X	MSA 3	MSA 3	MSA 3

Jahrgang 10 – Abbrecher:innen nach 6 Wochen

SchülerIn	D	M	E	Sommer 2021	Halbjahr 2022
19 m		X		MSA 3	MSA 5
20 m		X		MSA 3	MSA 3
21 w		X		MSA 4	MSA 5

### TeilnehmerInnen Jahrgang 9 - zum Teil erfolgte der Einstieg erst nach 6 Wochen

SchülerIn	D	M	E	Sommer 2021	1.Halbjahr	2. Halbjahr2022
22 m Wh	X			ESA 5	ESA 3	ESA 3
23 m	X			ESA 2	ESA 2	ESA 2
24 m	X			ESA 4	ESA 2	ESA 3 Ausgestiegen im Februar
25 m			X	ESA 4	ESA 5	ESA 4
26 w			X	ESA 4	ESA 4	ESA 3
27 w		X	X	ESA 3 ESA 3	ESA 2 MSA 3	ESA 2 MSA 3
28 w		X	X	ESA 3 ESA 4	ESA 3 ESA 3	MSA 3 MSA 3
29 w			X	ESA 4	ESA 3	ESA 3
30 w			X	ESA 4	ESA 3	ESA 3
31 m			X	ESA 4	ESA 2	ESA 3 Ausgestiegen im Februar
32 w	X			ESA 3	ESA 2	ESA 3 Ausgestiegen im Februar
33 m			X	ESA 4	ESA 4	ESA 4
34 m		X	X	ESA 4 ESA 5	ESA 3 ESA 4	ESA 4 ESA 4
35 m			X	ESA 2	ESA 2	ESA 2

### Jahrgang 9 – Abbrecher:innen nach 6-8 Wochen

SchülerIn	D	M	E	Sommer 2021	Halbjahr 2022
36 m		X		ESA 4	ESA 4
37 w		X		ESA 4	ESA 3
38 w		X		ESA 4	ESA 5
39 w		X		ESA 5	ESA 5
40 w			X	ESA 4	ESA 3
41 w	X			ESA 3	ESA 3
42 w			X	ESA 4	ESA 4
43 m			X	ESA 4	ESA 3
44 m			X	ESA 4	ESA 3
45 m			X	ESA 3	ESA 3

### Jahrgang 9 – Einstieg zum 2. Halbjahr

SchülerIn	D	M	E	1.Halbjahr 2022	2. Halbjahr 2022
46 m			X	ESA 2	ESA 1
47 w			X	ESA 3	ESA 4
48 m			X	ESA 3	ESA 2



**Rückmeldung über die Leistungsentwicklung der durchgehend am Projekt beteiligten Schüler:innen der Schule an der Wakenitz im Schuljahr 2021//22**

**Teilnehmer:innen – Jahrgang 9**

SchülerIn	D	M	E	1.Halbjahr	2.Halbjahr2022
1 m	X			ESA 4	ESA 3
2 m			X	ESA 4	ESA 3
3 m	X			ESA 3	ESA 3
4 w	X			ESA 3	ESA 3
5 m		X		ESA 4	ESA 4
6 w		X		ESA 4	ESA 3
7 m		X		ESA 3	ESA 3
8 m			X	ESA 4	ESA 4
9 w	X			ESA 4	ESA 4

**Teilnehmer:innen – Jahrgang 10**

SchülerIn	D	M	E	1.Halbjahr	2.Halbjahr2022
10 m		X		MSA 4	MSA 3
11 w			X	MSA 3	MSA 3
12 w		X		MSA 3	MSA 3
13 m	X			MSA 2	MSA 2
14 w	X			MSA 2	MSA 2
15 m	X			MSA 5	MSA 4
16 m	X			MSA 5	MSA 4
17 w	X			MSA 3	MSA 3
18 m	X			MSA 4	MSA 4